

DaF-LehrerInnenfortbildung International / Seminarprogramm 2011

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur
Abt. IA/6c
Referat Kultur und Sprache
A-1010 Wien, Rosengasse 2-6/5
Postadresse: A-1014 Wien, Minoritenplatz 5
Tel.: +43/1/53 120-0, Fax: +43/1/53 120-4780
www.kulturundsprache.at

Gertrude Zhao-Heissenberger
Tel.: +43/1/53120/4786
E-Mail: gertrude.zhao-heissenberger@bmukk.gv.at
Norbert Habelt
Tel.: +43/1/53120/4710
E-Mail: norbert.habelt@bmukk.gv.at
Gertrud Höllerbauer
Tel.: +43/1/53120/4796
E-Mail: gertrud.hoellerbauer@bmukk.gv.at

Teamassistent
Christian Dürr
Tel.: +43/1/53120/4772
E-Mail: christian.duerr@bmukk.gv.at

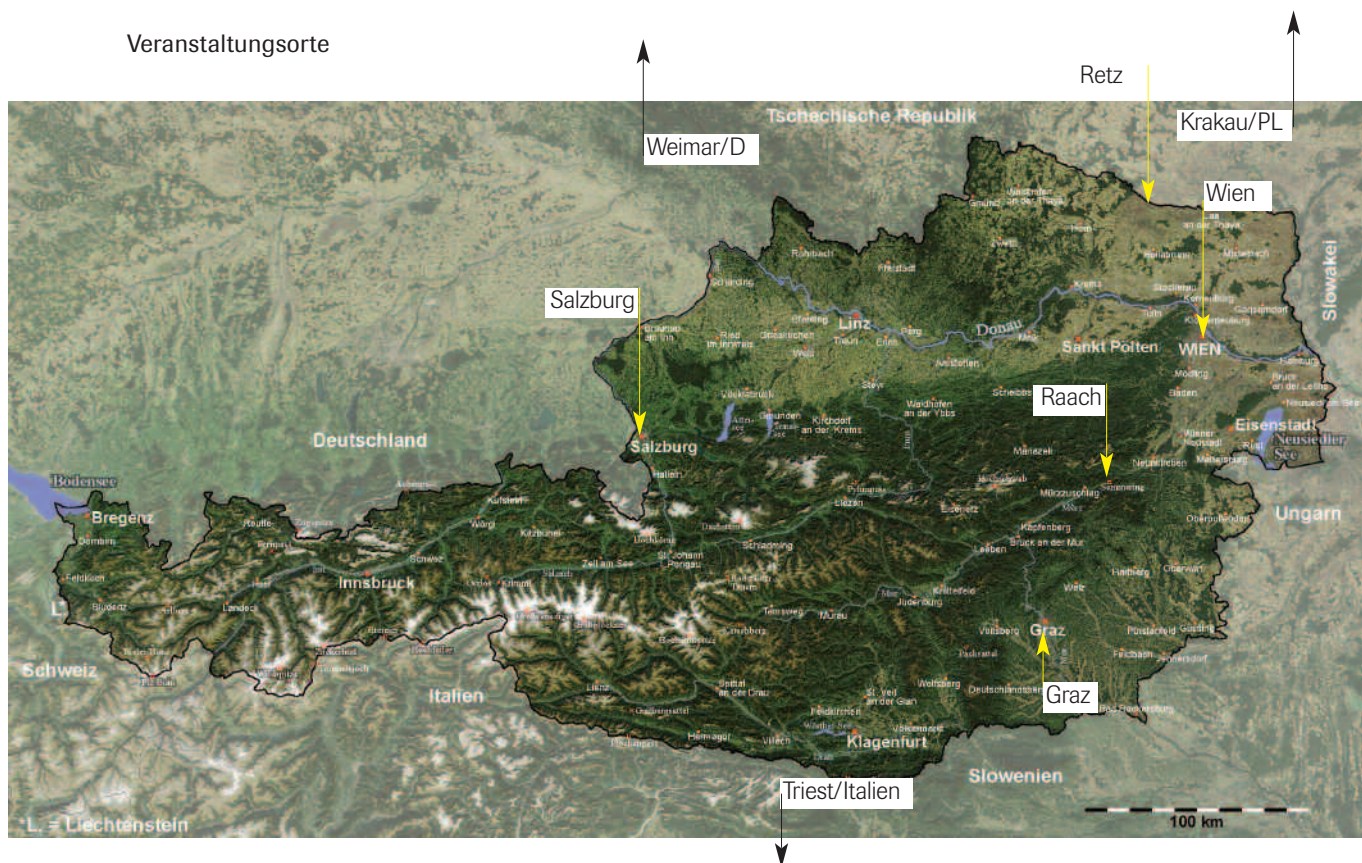
Medieninhaber und Herausgeber
Bundesministerium für Unterricht, Kunst
und Kultur (BMUKK)
Abteilung IA/6c
Minoritenplatz 5, A-1014 Wien

Redaktion
Norbert Habelt
Gertrud Höllerbauer
Gertrude Zhao-Heissenberger

Gesamtredaktion und Satz
Andrea Stangl

Wien, 2010

Veranstaltungsorte



Vorwort

Als Deutschunterrichtende sind Sie bemüht, Ihren SchülerInnen und StudentInnen nicht nur die deutsche Sprache, sondern von Anfang an auch den entsprechenden kulturellen Hintergrund in all seiner Vielfalt nahe zu bringen. Nur mit den jeweiligen landeskundlichen Inhalten kann eine Sprache so vermittelt werden, dass sie richtig interpretiert und auch im jeweiligen Kontext passend angewendet wird.

Den **Zugang zur Landeskunde Österreichs** wollen wir mit unseren Seminarangeboten erleichtern. Auch wenn heutzutage viele Möglichkeiten offenstehen, sich mit diversen Materialien und über das Internet aktuelle landeskundliche Informationen zu verschaffen, so ist das direkte Erleben immer noch die beste Art, sich mit den Themen, die sich in der Arbeit zur Landeskunde als wichtig und interessant erweisen, auseinanderzusetzen.

Auf dieser Basis sind unsere Angebote zur landeskundlichen Fortbildung für DeutschlehrerInnen und GermanistInnen angesiedelt. Das Prinzip der „**Erlebten Landeskunde**“ soll es den TeilnehmerInnen an unseren Seminaren ermöglichen, direkt und intensiv auf die einzelnen Schwerpunktthemen einzugehen.

Unser Ziel ist, Landeskunde in ihren Zusammenhängen begreifbar und die authentische Verbindung mit der Sprache sichtbar zu machen. Wirklich erfahren, wie eine Sprache in ihrem jeweiligen Umfeld lebt, kann man nur durch persönliches Eintauchen in deren Alltagsgebrauch.

Die Eindrücke, Kenntnisse, Fertigkeiten und Materialien, die Sie von einem Seminar mitbringen, können Sie direkt in Ihren Unterricht einfließen lassen und sie in multiplikativer Weise an Ihre KollegInnen weitergeben. **Methodik-Didaktik** ist integrierter Bestandteil aller Seminare.

Nicht zuletzt lernen auch wir von den TeilnehmerInnen unserer Seminare, indem wir durch die Wahrnehmung ihres jeweiligen Zuganges zu den bearbeiteten Themen den eigenen Blick schärfen und neue Aspekte in der Vermittlung landeskundlicher Inhalte erkennen. Diese Erfahrungen und Anregungen fließen in die Weiterentwicklung der Seminarkonzepte ein, um deren Vielfalt und Praxisbezogenheit zu erweitern.

Die internationalen Seminare bieten den TeilnehmerInnen

weitere die Gelegenheit, sich mit KollegInnen aus anderen Ländern, ja sogar Kontinenten, auszutauschen, neue Seiten des Lehrberufs kennenzulernen, vielleicht künftige **gemeinsame Projekte** zu planen.

So werden LehrerInnen zu Lernenden, und mit ihnen auch wir – die VeranstalterInnen, OrganisatorInnen und LeiterInnen der Seminare und all jene, die im Laufe eines Seminars mit TeilnehmerInnen aus aller Welt in Kontakt kommen.

Für **2011** haben wir einige Themen vorbereitet, die Sie anregen sollen, neue Methoden auszuprobieren oder auch inhaltlich der Phantasie erweiterte Spielräume zu eröffnen. Räume zu öffnen ist uns auch in kultureller Hinsicht, im Versuch, die Wechselwirkungen zwischen Kulturräumen sichtbar zu machen, ein Anliegen. Daher wird es 2011 gleich drei **länderübergreifende Seminare** geben: Graz und Triest, Wien und Weimar sowie Wien und Krakau stehen als Orte, die mehr miteinander zu tun haben, als gemeinhin bekannt ist, auf dem Programm. Neben allgemeinen landeskundlichen Schwerpunkten und methodisch-didaktischen Zugängen wird dabei vor allem das Thema Literatur sehr oft eine Rolle spielen.

Weiters wird – in Verwirklichung des Gedankens einer **D-A-CH-(L)-Landeskunde** – im Sommer 2011 wieder ein D-A-CH-Seminar stattfinden, das in trinationaler Kooperation unter der Ägide des Internationalen Deutschlehrerverbandes durchgeführt wird. Deutschland, die Schweiz und Österreich bieten unter gemeinsamer Planung ein abwechslungsreiches Programm in drei Ländern und lassen dabei die Vielfalt des deutschsprachigen Raumes unter sprachlichen und kulturellen Aspekten erkennen.

Mit Interesse und Freude erwarten wir Sie als unsere künftigen SeminarteilnehmerInnen zum gemeinsamen Erleben und Lernen.

Detaillierte Informationen zu unserem Angebot finden Sie auf unserer Website unter **www.kulturundsprache.at**

*Gertrude Zhao-Heissenberger
Leiterin des Referats "Kultur und Sprache" im BMUKK*

Kultur und Sprache: Qualität von A bis Z

ATMOSPHÄRE

+ Wir gestalten Ihren Aufenthalt so angenehm und entspannt wie möglich. Sie werden sich in einer freundlichen, produktiven und anregenden Atmosphäre wohl fühlen. Ein kooperatives, offenes Klima ist uns sehr wichtig.

BETREUUNG

+ Jedes Seminar wird von zwei LeiterInnen im Team betreut, die die Gruppe während der gesamten Seminardauer begleiten.

+ Die LeiterInnen der Seminare haben eine hohe fachliche und soziale Kompetenz sowie eine universitäre Ausbildung. Sie sind erfahren im Umgang mit internationalen TeilnehmerInnen aus unterschiedlichen Kulturkreisen.

DACH(L)-Prinzip

Das DACH(L)-Prinzip bedeutet die grundsätzliche Anerkennung der Vielfalt des deutschsprachigen Raumes und die Bezugnahme auf mehr als ein Land der Zielsprache Deutsch im Rahmen des Unterrichts der deutschen Sprache, der Vermittlung von Landeskunde, der Produktion von Lehrmaterialien sowie der Aus- und Fortbildung von Unterrichtenden. In der Umsetzung bedeutet dies – im gemeinsamen Bemühen um die Stützung und Förderung des Deutschunterrichts weltweit – die gleichwertige Einbeziehung der unterschiedlichen sprachlichen und landeskundlichen Dimensionen des gesamten deutschsprachigen Raumes.

ERLEBTE LANDESKUNDE

+ Sie lernen Österreich „vor Ort“ von vielen verschiedenen, zum Teil auch widersprüchlichen Seiten kennen und entwickeln dadurch ein differenziertes Österreich-Bild.

+ Im Sinne „erlebter“ Landeskunde und eines erlebnisreichen Aufenthalts werden Sie im Rahmen von Projekten Gelegenheit haben, viel Interessantes zu erkunden und zu erfahren und sich so selbst ein Bild von Land und Leuten zu machen. Dabei können Sie eigene Schwerpunkte setzen und Ihren persönlichen Interessen folgen.

EU-STIPENDIEN

+ Unsere Seminare sind im Rahmen von EU-Bildungsprogrammen über Ihre Nationalagentur für Lebenslanges Lernen förderbar. Sie können dafür die Maßnahmen Comenius und Grundtvig nützen. Genaue Informationen dazu finden Sie auf unserer Website.

FOLGEAKTIVITÄTEN

+ Die Kontakte während des Seminars sind oftmals der Anfang von weiterführenden Projekten der TeilnehmerInnen untereinander. Dazu gehören unter anderem Schulpartnerschaften und internationaler fachlicher Diskurs (Austausch von Lehrmaterialien und Unterrichtsprojekten etc.)

INHALTE

+ Jährlich bieten wir ein neues, abwechslungsreiches Programm mit sehr breit gefächerten Themenschwerpunkten an. So sind unsere Seminare thematisch und methodisch immer aktuell.

+ Die Seminarinhalte reichen von aktuellen landeskundlichen Themen (u.a. zur österreichischen Geschichte und Gegenwart, Identität, Sprache, Politik, Wirtschaft, Literatur, Musik, Malerei und Architektur) bis zu Innovationen in der Methodik und Didaktik aus Deutsch als Fremdsprache und allgemeinen pädagogischen Themen.

+ Bei der inhaltlichen Gestaltung der Seminare sind uns Relevanz und Umsetzbarkeit der Themen für den Unterricht ein wichtiges Anliegen.

INTERNATIONALITÄT

+ Sie lernen KollegInnen aus vielen verschiedenen Ländern der Welt kennen und können sich mit ihnen auf fachlicher und persönlicher Ebene austauschen. In einer internationalen Gruppe erleben Sie nicht nur Österreich aus unterschiedlichen Blickwinkeln, es öffnet sich Ihnen die „ganze Welt“.

LEHRMATERIALIEN

+ Wir bieten Ihnen fachkundige Beratung und geben Ihnen Tipps zu Materialien zur österreichischen Landeskunde, so dass Sie Österreich Ihren SchülerInnen und StudentInnen mühelos nahe bringen können.

METHODISCH-DIDAKTISCHES KONZEPT

+ Der methodisch-didaktische Ansatz unserer Seminare stellt authentische Erfahrungen „vor Ort“, also „erlebte“ Landeskunde in den Mittelpunkt, wobei wir die Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der TeilnehmerInnen als zentrales Ziel sehen.

+ Fachlich-inhaltliche sowie soziale und gruppenpädagogische Ziele sind gleichermaßen wichtig.

+ Vorträge und Workshops zu neuen Methoden im Bereich Deutsch als Fremdsprache ermöglichen Ihnen Innovationen im Bereich Methodik und Didaktik kennen zu lernen und sie auch selbst auszuprobieren.

Kultur und Sprache: Qualität von A bis Z

ORGANISATION

+ Ein langjährig erfahrenes Team von OrganisatorInnen stellt für Sie in der gesamten Administration der Seminare einen unbürokratischen, flexiblen und raschen Ablauf sicher.

PREISE

+ Finanzielle Zuschüsse des österreichischen Unterrichtsministeriums ermöglichen eine für Sie günstige Preisgestaltung.

RAHMENPROGRAMM

+ Kulturveranstaltungen, Exkursionen und Führungen mit fachkundiger Begleitung ergänzen das Seminarprogramm in sinnvoller Weise und erlauben Ihnen kontrastreiche Eindrücke von Österreich zu gewinnen.

REFERENTINNEN /WORKSHOPLEITERINNEN

+ Die ReferentInnen und WorkshopleiterInnen sind ExpertInnen aus unterschiedlichen Fachgebieten (Architektur, Geschichte, Literatur, Malerei, Musik, Politik, Sprache, Wirtschaft u.a.) und viele von ihnen verfügen zudem über Erfahrungen in der (internationalen) LehrerInnenfortbildung für Deutsch als Fremdsprache.

SEMINARBIBLIOTHEK

+ In der Seminarbibliothek finden Sie aktuelle Lehrmaterialien und Übungsbücher sowie Materialien zu den jeweiligen Seminarthemen.
+ Österreichische Tageszeitungen für alle SeminarteilnehmerInnen halten Sie während Ihres Aufenthalts über das aktuelle Geschehen auf dem Laufenden.

SEMINARHÄUSER

+ Sie sind in Seminarhäusern untergebracht, die wir sorgfältig für Sie ausgewählt haben. Dort finden Sie die Voraussetzung für kreatives und produktives Arbeiten ebenso wie für Entspannung und Ruhe.

SEMINARORTE

+ Die Seminare finden sowohl in den größten österreichischen Städten als auch an zum Seminarthema passenden kleineren Orten in den Bundesländern statt.

TEAM

+ Die OrganisatorInnen und SeminarleiterInnen sind LehrerInnenfortbildnerInnen aus ganz Österreich. Sie bilden seit

vielen Jahren ein Team, das kompetente Planung, Organisation und Durchführung unserer Seminare auf höchstem Niveau sicherstellt.

TEILNEHMERINNEN

+ In unseren Seminargruppen treffen Sie zumeist 20 bis 25 KollegInnen aus unterschiedlichen Bildungseinrichtungen weltweit (Schulen, Universitäten, Erwachsenenbildungsinstitutionen), was ein sehr fruchtbares Klima für den Ideen- und Erfahrungsaustausch schafft.
+ Die Gruppengröße garantiert die individuelle Betreuung und eine „familiäre“ Atmosphäre.

TEILNAHMEBESTÄTIGUNG

+ Sie erhalten nach Abschluss des Seminars eine Teilnahmebestätigung des Österreichischen Unterrichtsministeriums (BMUKK) über die entsprechende Anzahl der für LehrerInnenfortbildung anrechenbaren Stunden (12-tägige Seminare umfassen etwa 75 Einheiten, 1 Einheit à 45 Minuten).

UNTERBRINGUNG

+ Sie sind vorwiegend in Einzelzimmern untergebracht. In der Regel sind Gästezimmer und Seminarräumlichkeiten unter einem Dach. Dem gemeinsamen Erleben und Lernen sind somit keine zeitlichen und räumlichen Grenzen gesetzt.

VERPFLEGUNG

+ In den Seminarhäusern verwöhnt man Sie mit österreichischen Spezialitäten und bemüht sich, auch individuellen Essenswünschen weitest gehend zu entsprechen (Diätküche, Vegetarische Küche, kein Schweinefleisch etc.).

VIELFALT

+ Unser Ziel bei der Vermittlung der Seminarinhalte ist methodische Vielfalt, die unterschiedlichen Lerntypen gerecht wird und Lernen und Erleben mit allen Sinnen ermöglicht.
+ Die inhaltlich-thematische Vielfalt sichern Vorträge und Workshops zu einer Vielzahl an landeskundlichen Themen.

www.kulturundsprache.at

+ Sie finden auf unserer Website alle wichtigen Informationen zu den Seminaren und erfahren dort auch mehr über unser Team, unsere Ziele und unsere weiteren Aktivitäten. Sie können Ihre Anmeldung dort jederzeit online vornehmen.

Veranstaltungsplan 2011

Internationale Seminare

Auf Entdeckungsreise im Dreiländereck: Österreich – Italien – Slowenien
Graz und Triest/Italien (Comenius/Grundtvig) 15.6. – 26.6.2011

Literatur in Aktion
Wien und Retz (Comenius/Grundtvig) 27.6. – 8.7.2011

Von der Donau an die Weichsel: Wien und Krakau
Wien und Krakau (Comenius/Grundtvig) 11.7. – 23.7.2011
in Kooperation mit dem Zentrum für Österreichstudien/Skövde

Schauplätze der Kunst und Kultur: Wien und Weimar
Wien und Weimar/Deutschland (Comenius/Grundtvig) 7.8. – 21.8.2011
in Kooperation mit dem Goethe-Institut und JenDaF Jena

DaF innovativ! Methodik/Didaktik und österreichische Landeskunde
Wien und Raach am Hochgebirge (Comenius/Grundtvig) 28.8. – 9.9.2011

Internationales Seminar in Kooperation mit Tysklaererforeningen for gymnasiet og hf, Dänemark

Salzburger Biographien
Salzburg (Comenius/Grundtvig) 1.10. – 8.10.2011

Spezialseminar

Afrika macht Schule
Wien 27.3. – 10.4.2011

„Erlebte Landeskunde“ für Mitglieder des IDV
(DACHL-Seminar in Kooperation u.a. mit dem AkDaF/CH und dem Goethe-Institut/D)
Leipzig-D/ Winterthur-CH/ Wien-Österreich/ 16.7. – 1.8.2011

Bilaterale Seminare

Frankreich
„Vienna Gloriosa“ – Wien: Residenz – Hauptstadt – Metropole –
Kristallisationspunkt österreichischer Geschichte, Kultur und Identität
Wien 11.7. – 23.7.2011

In Vorbereitung

Belgien (Seminar des BGDV) Juli 2011

Auf Entdeckungsreise im Dreiländereck: Österreich – Italien – Slowenien

Seminar zur österreichischen Landeskunde und zur Methodik/Didaktik des DaF-Unterrichts

Gehen Sie auf Entdeckungsreise im Dreiländereck Österreich – Italien – Slowenien und erkunden Sie drei Städte und umgebende Lebensräume, die nicht so fern voneinander sind, wie es die Landkarte vermuten ließe. Graz, die zweitgrößte Stadt Österreichs und Landeshauptstadt der Steiermark, ist Ausgangspunkt und zentrales Forschungsfeld der ersten Seminarwoche. Von hier aus führt ein vergleichender Blick für vier Tage über die Grenze nach Triest/Trieste/Trst (Italien), eine Hafenstadt, deren Geschichte und Entwicklung mehr als 500 Jahre lang eng mit jener Österreichs verknüpft waren. Im Rahmen einer Exkursion haben Sie Gelegenheit, auch Ljubljana/Laibach, die Hauptstadt des benachbarten Slowenien näher kennen zu lernen.

Das Seminar gewährt Einblicke in die gemeinsame und trennende Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft dreier in sich kontrastreicher und vielfältiger Lebensräume. Dabei wird für Sie die Erkundung dieser Schauplätze mit allen Sinnen zentrale Arbeitsform sein, die durch Vorträge und Workshops ergänzt wird und so erlaubt, individuell auf Entdeckungsreise zu gehen: von Alltagslandeskunde bis Zukunftsvisionen. Sie können erfahren, wie Menschen da und dort „anders“ leben, wie europäische und globale Entwicklungen diese Lebensräume verändern, was Menschen in diesem Grenzraum über einander denken, was sie verbindet und/oder trennt, wie unterschiedlich/ähnlich sie sprachliche und kulturelle Vielfalt leben.

Die Städte Graz, Ljubljana/Laibach, Trieste/Triest/Trst sind und waren in der Geschichte immer auch Orte des Schreibens und Heimat namhafter LiteratInnen. Das Seminar bietet Ihnen so die Gelegenheit, die Orte auch unter diesem Aspekt kennen zu lernen: Wir wünschen Ihnen eine aufregende Städtereise!

Inhalte

- Alltagslandeskunde
- Geschichte und Gegenwart: Gesellschaft, Politik, Wirtschaft
- Literatur und Kunst
- Kulinarik
- Sprachliche und kulturelle Vielfalt leben
- Zukunftsvisionen

Termin

15. – 26. Juni 2011

Anmeldeschluss

31. März 2011

Veranstaltungsorte

Graz/Österreich und Triest/Trieste (Italien)

Organisation

Verein für Kultur und Sprache

Pädagogische Hochschule Steiermark

Dagmar Gilly (dagmar.gilly@kulturundsprache.at)

Preis

Euro 1.280,-

Vier Seminartage (21. – 25.6.) finden in Triest statt. Seminarabschluss in Graz. (Busfahrten und Aufenthalt in Triest sind im Preis bzw. Stipendium inkludiert.)

Comenius-/Grundtvigseminar

(Einreichfrist: 16.1.2011 bei Ihrer nationalen Agentur)

Literatur in Aktion

Literatur bedeutet Handeln: In diesem Seminar geht es einerseits um Literatur als Handlung, die über die Buchseite hinaus bedeutsam und wirkungsvoll ist. Wir setzen uns anhand konkreter Beispiele aus dem 20. und 21. Jahrhundert – von Ernst Jandl über Elfriede Jelinek bis zur Literatur zugewanderter AutorInnen – mit der gesellschaftspolitischen Rolle von Literatur in Österreich auseinander. Andererseits geht es um das Handeln mit Literatur im Unterricht. Literatur ist nicht nur zum Lesen da. Sie kann inszeniert und vertont werden, sie ist voller Bilder und oft Anregung für bildnerische Kunstwerke. Wir widmen uns daher den Schnittstellen und Verbindungen zwischen Literatur, Musik und Kunst und erarbeiten innovative Möglichkeiten für den Einsatz von Literatur in einem kreativen, handlungsorientierten und lustvollen Fremdsprachenunterricht. Neue Unterrichtsmaterialien zur Verbindung von Literatur und Landeskunde sollen zeigen, welches Potential in der Arbeit mit literarischen Texten steckt und wie sie die fremdsprachige Welt im Unterricht lebendig machen können.

Literatur kann einen Beitrag dazu leisten, kulturelle Grenzen zu überschreiten und die interkulturelle Kompetenz von Lernenden zu stärken. Im Mittelpunkt des Seminars steht daher die konkrete Arbeit mit Literatur im Fremdsprachenunterricht, mit dem Ziel, sie im Sinne interkultureller Pädagogik einsetzen zu können.

In Wien und Retz machen wir uns auch auf die Suche nach Schauplätzen der Literatur und erkunden einerseits die Orte, an denen sie handelt, andererseits jene, an denen sich literarisches Leben abspielt. In der nur 3 km von der österreichisch-tschechischen Grenze entfernten Kleinstadt Retz werden seit einigen Jahren in der ersten Juliwoche unter dem Motto „Musik & Literatur – offene Grenzen“ nicht nur die Grenzen zwischen künstlerischen Sparten überschritten. Das Festival versucht auch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Kulturbereich zu fördern und setzt insofern wichtige Impulse. Literarisches und künstlerisches Handeln wird somit auch im Hinblick auf den Austausch zwischen Nachbarn, die lange Jahre durch den „Eisernen Vorhang“ getrennt waren, politisch bedeutsam.

Inhalte

- Literatur macht Politik: Die Rolle von SchriftstellerInnen in der Gesellschaft
- Inszenieren, vertonen, verfilmen: Literatur in ihrer medialen Vielfalt
- LiteraturMusik – Ein Dialog
- Literatur, Musik und Bilder im DaF-Unterricht: Kreativität fördern
- Literarischer Schauplatz Wien: Eine Spurensuche
- Biographische Zugänge zur Literatur
- Auf Abwegen: Unbekannte Seiten bekannter KünstlerInnen
- Interkulturelles Lernen mit Literatur
- Landeskunde und Literatur: Aktuelle Konzepte und Materialien

Termin

27. Juni – 8. Juli 2011

Anmeldeschluss

31. März 2011

Veranstaltungsorte

Wien und Retz

Organisation

Verein für Kultur und Sprache

Hannes Schweiger

(hannes.schweiger@kulturundsprache.at)

Preis

Euro 1.150,-

Comenius-/Grundtvigseminar

(Einreichfrist: 16.1.2011 bei Ihrer nationalen Agentur)

Von der Donau an die Weichsel: Wien und Krakau

In diesem Seminar blicken wir in Wien und Krakau sowohl auf die aktuellen politischen als auch die historischen Beziehungen der beiden EU-Staaten Österreich und Polen. Wir beschäftigen uns weiters mit österreichischer Literatur und Kunst sowie mit Fragen der Bildungspolitik beider Länder, vor allem im Zusammenhang mit Sprachenlernen. In diesem Zusammenhang besuchen wir auch entsprechende Institutionen und Einrichtungen wie Polnisches und Österreichisches Kulturinstitut.

In Wien begeben wir uns außerdem auf intensive Suche nach Spuren der etwa 36.000 Personen umfassenden polnischen „Community“.

Gemeinsam ist beiden Städten eine Prägung durch die jüdische Kultur, mit der wir uns in diesem Seminar ebenfalls intensiver befassen wollen. In Polen gibt es dazu auch die Möglichkeit zum Besuch der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau.

Die Vermittlungsformen im Seminar sind Vortrag, Workshop und Recherche.

Hinweis zur An- und Abreise:

Das Seminar beginnt am Montag, 11. Juli 2011, in Wien, am Dienstag, 19. Juli, fahren wir mit dem Zug nach Krakau. Die Abreise am Samstag, 23. Juli, können Sie ab Krakau planen, es gibt aber auch die Möglichkeit, einen Transfer nach Wien in Anspruch zu nehmen und von dort die Heimreise anzutreten.

Inhalte

- Österreich – Polen: politische Beziehungen zweier EU-Länder
- Österreich – Polen: historische Aspekte
- Österreich – Polen: Vergleich der Bildungs- und Sprachenpolitik
- Stadtführung Wien und Stadtführung Krakau
- Besuch verschiedener Kultur- und Bildungseinrichtungen
- Österreichische Literatur und Kunst
- Polnische Spuren in Wien
- Jüdische Kultur – Vergangenheit und Gegenwart
- Besuch jüdischer Stadtviertel in Wien und Krakau
- fakultativ: Besuch der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau

Termin

11. – 23. Juli 2011

Anmeldeschluss

8. April 2011

Veranstaltungsorte

Wien/Österreich und Krakau/Polen

Organisation

Verein für Kultur und Sprache

Helga Mitterhumer

(helga.mitterhumer@kulturundsprache.at)

Zentrum für Österreichstudien Skövde,

Gerd Hollenstein (gerd.hollenstein@skovde.se)

Preis

Euro 1.230,-

Anmeldung (SelbstzahlerInnen und EU-Ansuchen)

über das Zentrum für Österreichstudien, Skövde

Comenius-/Grundtvigseminar

(Einreichfrist: 16.1.2011 bei Ihrer nationalen Agentur)

Schauplätze der Kunst und Kultur: Wien – Weimar

Wien und Weimar – zwei Städte, die eng mit dem Begriff der Klassik verbunden sind: Dabei bezeichnet „Weimarer Klassik“ mit Goethe, Schiller, Wieland und Herder eine literarische Epoche, die „Wiener Klassik“ mit Haydn, Mozart und Beethoven eine Stilrichtung der Kunstmusik. Was haben die beiden Städte aber wirklich gemeinsam? Goethe war nie in Wien, ein Denkmal wurde ihm dennoch – an prominenter Stelle sogar – gesetzt. War Mozart in Weimar? Ein Denkmal aus dem Jahr 1799 findet sich jedenfalls im Weimarer Schlosspark ...

Und in Wien findet sich heute noch das klassische Café Weimar, im 9. Bezirk, dort wo Sigmund Freud lebte und die Forschung über die menschliche Psyche revolutionierte. Freud war ein Verehrer von Goethe, was einen ungarischen Psychoanalytiker zur Bemerkung veranlasste, „daß Freud eine starke Ähnlichkeit mit Goethe habe“, er führte dafür eine Anzahl gemeinsamer Züge an, wie deren gemeinsame Liebe für Italien.

Zu Beginn des 20. Jahrhundert gab es durch die Kunstbewegungen des Jugendstil (in Wien „Secession“, in Weimar durch die Gründung der Kunstgewerbeschule, die später zum weltbekannten Bauhaus wurde) Berührungspunkte zwischen den beiden Städten. Sind diese wiederum nur in den Kunstwerken auszumachen oder gibt es auch Personen, die einhundert Jahre früher sich auf den Weg gemacht haben, um die Ideen der Moderne von Wien aus in die damals noch sächsische, heute thüringische Provinz zu tragen?

Das Seminar wird sich auf die Spuren jener großen Geister aus Literatur, Musik und Architektur bewegen, deren Namen untrennbar mit dem Ruf der beiden Städte verbunden sind. Jedoch soll auch jenen historischen Epochen und Ereignissen nachgegangen werden, die ebenfalls zu Weimar und Wien, zu Österreich und Deutschland gehören:

Die Weimarer Republik beeinflusste rund um die Zeit nach dem ersten Weltkrieg auch das Ende der Monarchie in Österreich mit der Ausrufung der Republik Deutsch-Österreich, sozialdemokratische, liberale, konservative und nationalsozialistische Strömungen waren in beiden Städten prägend und führten auch zu gewalttätigen Auseinandersetzungen. Goebbels bezeichnete in seiner Propaganda schon früh Schiller und Goethe als die ersten Nationalsozialisten, was ins Exil geflohene Autoren zutiefst empörte. Weimar, das ist auch das nahegelegene KZ Buchenwald, Wien ist die Heimat von Hitler – auch diese Realität soll im Seminar Thema sein.

Wir laden Sie ein zu einer Reise von Wien nach Weimar, in die Vergangenheit und in die Gegenwart – mit Goethes Motto: „Man reist nicht um anzukommen, sondern um zu reisen.“

Inhalte

- Österreichbilder: Berge, Mozart, Strauss! Was noch?
- 1866 - (fiktiver) Sieg Österreichs über die Preußen in der Schlacht von Königgrätz: Über das ambivalente Verhältnis zwischen ÖsterreicherInnen und Deutschen
- Litera-Touren durch Wien und Weimar
- Der jüdische Beitrag zu Österreichs und Deutschlands Kulturleistungen
- Wege der Kunst und Kultur: Von Wien nach Weimar
- Deutschlandbilder: Goethe, Schiller und Bach! Was noch?
- Historische Exkurse und Exkursionen
- Deutsch als plurizentrische Sprache
- Architektur als Provokation: Jugendstil und Bauhaus
- Städteübergreifendes Radioprojekt: „So klingt Wien und so klingt Weimar!“
- Landeskundliche Materialien für den DaF-Unterricht sowie methodisch-didaktische Anregungen

Termin

7. – 21. August 2011

Anmeldeschluss

30. April 2011

Veranstaltungsorte

Wien/Österreich und Weimar/Deutschland

Organisation

Verein für Kultur und Sprache

Andrea Stangl

(andrea.stangl@kulturundsprache.at)

Goethe-Institut und JenDaF Jena

Silvia Demmig (silvia.demmig@uni-jena.de)

Preis

Euro 1.400,-

Comenius-/Grundtvigseminar

(Einreichfrist: 16.1.2011 bei Ihrer nationalen Agentur)

DaF innovativ! Methodik/Didaktik und österreichische Landeskunde

Projektarbeit, autonomes Lernen, Blended Learning, Web 2.0, „Mehrsprachigkeit“, „transkultureller Ansatz“, Plurizentrik – auf diese und andere Schlagwörter treffen Sie in gegenwärtigen Methodik- und Didaktik-Diskussionen sehr häufig. Wie lassen sich nun solche Ideen und Konzepte konkret im Unterricht umsetzen? Wo liegen die Vorteile und Potentiale neuer Methoden? Und worauf gilt es zu achten, um sie optimal für den eigenen Unterricht nutzen zu können?

In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit, Neues aus der Methodik und Didaktik nicht nur theoretisch kennen zu lernen, sondern es vor allem selbst zu erleben und möglichst „sinn-voll“ zu erproben. Auf diese Weise können Sie gegenwärtige Entwicklungen in der Unterrichtsgestaltung nicht nur nachvollziehen, sondern sie in Ihren eigenen Unterricht integrieren.

Im Mittelpunkt stehen dabei insbesondere Konzepte und Ideen, die den Sprach- und Landeskundeunterricht lebendig, vielfältig und kreativ machen. Landeskunde soll nichts Abstraktes sein, sondern konkret und mit allen Sinnen erlebt werden können. Sie selbst werden dazu reichlich Gelegenheit bekommen, wenn Sie in projektorientierter Form die Stadt Wien und ein Dorf in den Alpen, Raach am Hochgebirge, von vielen Seiten entdecken – auch von solchen, die anderen BesucherInnen vielleicht verborgen bleiben. Das Seminar soll Sie dazu anregen, miteinander in einen kreativen und produktiven Austausch zu treten, und Ihnen ermöglichen, aus den Erfahrungen und Ideen anderer neue Impulse zu bekommen. Alle diese Anregungen und Ziele sollen in weitere – auch – länderübergreifende Projekte führen.

Das Seminar wird in Vorträgen, Workshops, Projekten und Exkursionen dazu beitragen, wichtige Erfordernisse im Fremdsprachenunterricht zu unterstützen und anzuregen: die Förderung der Inter- und Multikulturalität und der Plurizentrik, das Erkennen kultureller Kontexte, die mit der deutschen Sprache im österreichischen Sprachraum verbunden sind, und den Erwerb von Techniken und Mitteln, sich vor Ort zu bewegen und aktiv zu werden. In diesem Sinne wird das Seminar den Rahmen für eine Sprach- und Kulturbegegnung bieten und auch eine Übertragbarkeit der Kenntnisse in den größeren europäischen Kontext gewährleisten.

Inhalte

- Kulturelle und historische Identitäten Österreichs
- Plurizentrik und DACH-Prinzip
- Neue Medien im DaF-Unterricht
- Landeskunde und Literatur im Unterricht
- Präsentation aktueller Unterrichtsmaterialien
- Der österreichische Film im DaF-Unterricht
- Autonomes und projektorientiertes Lernen
- Theaterpädagogik
- Radioworkshop: Radio-Machen mit LernerInnen
- Literat(o)ur in den Alpen: literarische Wanderung

Termin

28. August – 9. September 2011

Anmeldeschluss

27. Mai 2011

Veranstaltungsorte

Wien und Raach am Hochgebirge

Organisation

Verein für Kultur und Sprache

Andrea Stangl

(andrea.stangl@kulturundsprache.at)

Preis

Euro 1.100,-

Comenius-/Grundtvigseminar

(Einreichfrist: 16.1.2010 bei Ihrer nationalen Agentur)

Salzburger Biographien

In diesem Seminar lernen wir Salzburg durch Salzburger kennen, und zwar indem wir deren Biographien nachgehen. Aus den verschiedensten Bereichen kommen die Personen und Persönlichkeiten, auf die wir hier treffen. Sie sind Musiker, Maler, Bildende Künstler, Bauherren, Architekten, Politiker, Physiker, Philosophen, Sportler und Literaten – und so verschieden ihre Berufung und ihre Aufgaben gewesen sein mögen oder sind, eines ist ihnen gemeinsam: Sie sind Salzburger, der eine oder andere vielleicht auch Wahl-Salzburger.

Biographien lassen sich weiters an Bauwerken, an Stadtteilen oder in der Natur ablesen – und mit ein wenig Phantasie erwecken sie Gebäude, Plätze, Flüsse und Berge zu erstaunlichem Leben und lassen diese erzählen.

Die Form der Biographie ist aber auch nützlich für den Alltag, und daher befassen wir uns auch mit dem Europass Lebenslauf als zentralem Baustein für EU-weite Bewerbungen.

Die Arbeitsformen Recherche, Workshop und Vortrag bilden im Seminar die Basis für die weiterführende kreative Gestaltung des Themas im fächerübergreifenden Unterricht.

Inhalte

- Lokale Geschichte
- Politische Aspekte zu Stadt und Land Salzburg
- Musik und Malerei
- Bildende Kunst und Architektur
- Sport
- Literatur und Philosophie
- Europass Lebenslauf

Termin

1. – 8. Oktober 2011

Anmeldeschluss

30. Juni 2010

Veranstaltungsort

Salzburg

Organisation

Verein für Kultur und Sprache

Helga Mitterhumer

(helga.mitterhumer@kulturundsprache.at)

in Kooperation mit Tysklaererforeningen for gymnasiet og hf, Dänemark

Claus Lei Hansen (claus.lei@gmail.com)

Preis

Euro 810,-

Anmeldung

aus Dänemark: über Claus Lei Hansen

aus allen anderen Ländern:

über Andrea Stangl

(andrea.stangl@kulturundsprache.at)

Comenius-/Grundtvigseminar

(Einreichfrist: 30.4.2011 bei Ihrer nationalen Agentur)

Afrika macht Schule

Zum 10. Mal veranstaltet das österreichische Unterrichtsministerium das Afrikaseminar, an dem DeutschlehrerInnen verschiedener afrikanischer Länder, die über sehr gute Deutschkenntnisse verfügen, teilnehmen können. Es bietet neben aktueller Landeskunde die besondere Gelegenheit, ein Praktikum an einer österreichischen Schule zu absolvieren.

Der erste Seminarteil in der Hauptstadt Wien vom 27. März bis 3. April ermöglicht den afrikanischen TeilnehmerInnen, ihre landeskundlichen Kenntnisse, ihre Bilder und Vorstellungen von Österreich und Wien durch Vorträge, Arbeitsgruppen, Diskussionen, Stadtspaziergänge und kulturelle Aktivitäten zu aktualisieren und zu vertiefen. Die Lebensrealität afrikanischer MigrantInnen in Österreich wird ebenfalls Thema sein. Weiters werden sich die TeilnehmerInnen auf den Schulbesuch in der zweiten Seminarwoche vorbereiten: Sie erarbeiten ein Porträt ihres Landes, erhalten Informationen über das österreichische Schulsystem und setzen sich mit ihren Vorstellungen von österreichischer Alltagskultur und Schule auseinander.

Im zweiten Seminarteil vom 3. – 8. April machen die TeilnehmerInnen ein fünfzigiges Praktikum an einer Schule in Wien oder in einem anderen Bundesland. Sie können den Schulalltag durch Hospitationen und Gespräche kennen lernen, und sie haben vor allem die Gelegenheit, ihr Land, ihre Sprachen und Kulturen den österreichischen SchülerInnen und LehrerInnen näher zu bringen. Damit ermöglichen sie, dass diese „aus erster Hand“ in unterschiedlichen Fächern über Afrika lernen in unterschiedlichen Fächern und diesen Kontinent in seiner Vielfalt entdecken können. Dieses Schulpraktikum soll zu einem realistischeren und differenzierteren Afrikabild in der österreichischen Gesellschaft beitragen.

Während des Aufenthaltes an der Schule werden die afrikanischen TeilnehmerInnen bei österreichischen KollegInnen wohnen, so können sie einen Einblick in deren Alltag, Beruf und Freizeit gewinnen.

Der Abschluss des Seminars findet vom 8. – 10. April in Wien statt: Die afrikanischen TeilnehmerInnen werden von ihren Erfahrungen und Begegnungen an den Gastschulen berichten, diese austauschen und auswerten, und sie können Perspektiven der weiteren Zusammenarbeit zwischen ihrer Schule und ihrer österreichischen Gastschule entwickeln. Auch die Frage, wie sie ihre neu-

erkenntnisse und Erfahrungen an ihre SchülerInnen weitergeben, damit auch diese zu einem aktuellen und vielfältigen Österreichbild gelangen können, wird diskutiert. Weiters werden Möglichkeiten der innerafrikanischen Zusammenarbeit von DeutschlehrerInnen besprochen.

Das Seminar klingt mit einem Abschlussfest aus, zu dem auch die österreichischen KollegInnen der Gastschulen eingeladen sind.

Inhalte

- Österreich aktuell – Politik, Wirtschaft, soziale Situation
- Wien – Stadtteilerkundungen
- AfrikanerInnen in Wien/Österreich – Lebenssituation, Problemfelder, Organisationen
- Kunst und Kultur aus Österreich
- Globales Lernen, Schulpartnerschaften
- Das österreichische Schulsystem – Theorie und Praxis
- Methodik/Didaktik des DaF-Unterrichts
- Unterrichtsmaterialien zur österreichischen Landeskunde

Termin

27. März – 10. April 2011

Anmeldeschluss

1. November 2010

Veranstaltungsort

Wien

Organisation

Verein für Kultur und Sprache

Maria Marizzi (maria.marizzi@kulturundsprache.at)

Anmeldung

Norbert Habelt (norbert.habelt@bmukk.gv.at;

Fax: 0043-1-53120-4780)

Zielgruppe

DeutschlehrerInnen und GermanistInnen aus Afrika

„Vienna Gloriosa“ – Wien: Residenz – Hauptstadt – Metropole

Kristallisationspunkt österreichischer Geschichte, Kultur und Identität

„Wien, Wien, nur du allein sollst stets die Stadt meiner Träume sein!“ ist der Refrain eines Liedes, das in Österreich nicht nur die WienerInnen selbst kennen, sondern das vielen ÖsterreicherInnen sehr bekannt in den Ohren klingt. Das Lied selbst, betitelt „Wien, du Stadt meiner Träume“, wurde 1912 vom Wiener Rudolf Siczynski komponiert und steht nahezu symbolhaft für die Bedeutung, die der Stadt Wien von den meisten ÖsterreicherInnen beigemessen wird. Sei es als politisches, wirtschaftliches, kirchliches und kulturelles oder als demographisches Zentrum eines kleinen Landes, mit einer überproportional großen Hauptstadt, deren EinwohnerInnenzahl mit 1,6 Millionen Menschen ein Fünftel der Gesamtbevölkerung ausmacht. Dementsprechend begegnen die ÖsterreicherInnen ihrer Hauptstadt stets mit einer Mischung aus Bewunderung, Stolz und Respekt, gepaart mit einer diffusen Angst vor „der großen Stadt“ – einer Angst, die man mit einer gewissen ironischen Distanz zum „Wienerischen“ zu bewältigen sucht.

Wien teilt darin das „Schicksal“ vieler – vielleicht sogar aller – Hauptstädte der Welt, und wie diese, so ist auch Wien Projektionsfläche und Identifikationsobjekt für das, was viele (nicht nur) ÖsterreicherInnen als repräsentativ für österreichische Geschichte und Kultur und letztlich sogar als typisch „österreichisch“ empfinden.

Ein Grund dafür ist nicht zuletzt in einem Geschichtsbewusstsein vieler ÖsterreicherInnen zu finden, das durch die „gloriose“ Vergangenheit Österreichs und die besondere Rolle Wiens als habsburgische Residenz geprägt wird. Besonders plakativ demonstriert das der Jesuit Ignatius Reuffenstuel, der im Jahre 1700 ein Werk mit dem klingenden Titel „Vienna gloriosa“ publizierte, worin dieser das sich prunkvoll-barock entfaltende Wien als politischen Mittelpunkt eines riesigen Reiches verherrlichte, dessen Herrschern – den Habsburgern – es als Kaisern des „Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation“ gelungen war, aus der sich über zirka 150 Jahre erstreckenden Gegenreformation und den sich beinahe über 240 Jahre anhaltenden Kriegen gegen das Osmanische Reich siegreich hervorzugehen. Gleichzeitig näherte sich das Habsburgerreich damals seiner maximalen territorialen Ausdehnung, wodurch es neben Russland zum zweitgrößten Staat Kontinentaleuropas wurde (woran sich bis 1918 nichts änderte).

Diese Entwicklungen trugen wesentlich dazu bei, dass die Habsburger im europäischen Kontext als Beschützer und Bewahrer des Katholizismus auftraten und ihre Residenz Wien neben Rom als Zentrum der westlich-katholischen Welt verstanden. Dieses Selbstverständnis manifestierte sich in weiterer Folge im weierem Ausbau Wiens als politisches, wirtschaftliches, kirchliches und

kulturelles Zentrum und bedingte jenen Zentralisierungsaspekt, der bis heute die ambivalente Beurteilung der Bedeutung Wiens aus Sichtweise der ÖsterreicherInnen maßgeblich bestimmt.

Verfestigt wird dieser Sachverhalt neben älteren historiographischen Traditionen zusätzlich von der Tourismusindustrie, welche vorrangig das „gloriose Wien“ ins Zentrum ihrer Werbestrategien stellt und damit (auch den ÖsterreicherInnen) ein selektiv-verkürztes und klischeehaft-verzerrtes Bild der Geschichte Wiens und der Bedeutung der Stadt für die gesamtösterreichische Situation zeichnet.

Ziel des Seminars ist es, ein möglichst vielfältiges und vielschichtiges Bild der Geschichte und Kultur der Stadt Wien aus der Innen- und Außensicht zu entwickeln und dabei gleichzeitig die Frage aufzuwerfen, ob und inwieweit die Geschichte Wiens als Projektionsfläche und Identifikationsobjekt für die Geschichte Österreichs bestimmend ist.

Inhalt

- Österreichische Geschichte und Identität
- „Wien, Wien, nur du allein ...“ – Und der „Rest“? – Die österreichischen Bundesländer auf einen Blick
- Geschichte Wiens
- „Wiener Seele“ versus „Österreichische Seele“
- Das „Wienerische“ im „Österreichischen Deutsch“
- Wien im Spiegel der Künste: Musik, Literatur, bildende und darstellende Kunst, Architektur, Film und Theater
- Wien touristisch – Nur ... „Wien ist anders!“: Themenbezogenes Rechercheprojekt in Wien
- Theaterpädagogische Zugänge im DaF-Unterricht
- Neuere DaF-Materialien zur österreichischen Landeskunde

Termin

11. – 23. Juli 2011

Veranstaltungsort

Wien

Organisation

Verein für Kultur und Sprache

Nikolaus Reisinger

(klaus.reisinger@kulturundsprache.at)

Anmeldung

Ministère de l'Éducation Nationale

Zielgruppe

DeutschlehrerInnen und GermanistInnen aus Frankreich

Adressenverzeichnis

Adressen für die Anmeldung (Stipendienansuchen) zu internationalen Seminaren

Albanien

Sabine Schubert
Ish-Instituti i Studimeve Pedagogjike, k.education Austria, project office Tirana,
Rruga "Naim Frasheri", 37, kati IV, Tirana Tel./Fax: +355/(0)68/20 98 849
E-Mail: sabine.schubert@kulturkontakt.or.at

Argentinien

VDLDA Vorstand, Margarita Stecher (Präsidentin)
c/o Goethe-Schule/Primaria, Estrada 2353, 1640 Martinez
Tel./Fax: 0054/ 11/ 4751-2418
E-Mail: vldda@abaconet.com.ar oder margarita.stecher@gmail.com

Bolivien

ABOLPA Vorstand, Kontaktperson: Claudia Kuruner
Casilla 149, Av.6 de Agosto 2118, La Paz
E-Mail: translingua@accelerate.com

Bosnien und Herzegowina

Klaus Bilic
Wilsonovo setaliste 10/II/236, 71000 Sarajevo, Tel.: 00387/ 33/ 717 945, Fax: 717 946
E-Mail: klaus.bilic@kulturkontakt.or.at

Brasilien

ABRAPA, Geraldo de Carvalho (Präsident)
Werther Institut, Rua Santo Antônio 589.
Centro Juiz de Fora. Mg., 36015 000
Tel: 55 32 3215 9960
E-Mail: geraldo.carvalho@werther.com.br

Chile

AGPA Vorstand, Ramón Reyes (Präsident)
c/o Goethe-Institut, Esmeralda 650, Santiago de Chile
E-Mail: ramonreyes@vtr.net

Indien

Viktoria-Maria Wagner
Direktorin des Österreichischen Kulturforums
Ep-13, Chandergupta Marg, Chanakyapuri, New Delhi 110021
Tel.: +91/ 11/ 2688 9050-49 (oder -39 oder -37), Fax: +91/ 11/ 2688 6033
E-Mail: viktoriamaria.wagner@bmeia.gv.at

Kroatien

Anita Pasalic
c/o Pucko otvoreno uciliste
Ulica grada Vukovara 68, 10 000 Zagreb, Tel. / Fax: 00385/ 1/ 611 30 23
E-Mail: anita.pasalic@kulturkontakt.or.at

Kosovo

Michael König
Ministry of Education, Science and Technology
Str. Musine Kokalari Nr. 18, Prishtina, Tel. / Fax: +381 38 542 776
E-Mail: michael.koenig@kulturkontakt.or.at

Adressenverzeichnis

Mazedonien

Stefanie Kotrba
Dimitrija Cupovski 19-10, 1000 Skopje
Tel./Fax: ++389/ 2/ 311 9045
stefanie.kotrba@kulturkontakt.or.at

Marokko

Elisabeth Piskernik, Centre Autrichien d'Information
17, rue Benzerte, Rabat, Tel. und Fax: +212/ 37/ 70 87 62
E-Mail: centreautrichien@yahoo.com

Moldawien

Bernhard Kaufmann
str. S. Lazo 48, of. 301
MD-2004 Chisinau
Tel.: 00373 (22) 23 4000, Fax: 00373 (22) 23 2285
bernhard.kaufmann@kulturkontakt.or.at

Montenegro

Robert Mrsic, Projektbüro Podgoricabul.
Ministerium für Bildung und Wissenschaft
Vaka Djurovica b.b, 81000 Podgorica
Tel: ++382/ (20) 410 190, Fax: ++381 / (20) 403 285
E-Mail: robert.mrsic@kulturkontakt.or.at

Paraguay

APYPA Vorstand, Präs. Claudia Ortiz-Tuma
c/o Instituto Cultural Paraguayo-Alemán (ICPA), Juan de Salazar 310 c/Artigas, Asunción
Tel./Fax: 00595-21-224455
E-Mail: paraguay@delila.ws

Russland (nur westliche Region)

North-West Agency of International Programs
Ursula Mauric
Embankment Griboedova Chanel, 25, office 36
191186 St. Petersburg, Russland
Tel.: 007/ 812/ 312 23 76, Fax: 571 24 32
E-Mail: ursula.mauric@kulturkontakt.or.at

Russland (ausser Westliche Region)

Österreichisches Kulturforum Moskau
Starokonjuschennij per. 1
119034 Moskau
Tel.: +7 (495) 780 60 66, Fax: +7 (495) 937 42 69
Email: moskau-kf@bmeia.gv.at
Web: www.akfmo.org

Serbien

Christian Ellensohn
Avalska 8, 11111 Beograd, Srbija
Tel., Fax: +381 11 2430 418
E-Mail: christian.ellensohn@kulturkontakt.or.at

Adressenverzeichnis

Ukraine

Norma Kirchler
Nationale Polytechnische Universität Odessa
Schwetschenko Prospekt 1, 65044 Odessa
Tel.: 0038 (048) 799 5478
E-Mail: norma.kirchler@kulturkontakt.or.at

Uruguay

UDV, Elsa Hein (Präsidentin)
Guipuzcoa 486 apto 701, 11300 Montevideo
Tel.: +598 2 711 47 39 oder +598 2 708 52 62
e-mail: info@udv.com.uy

Venezuela

AVenPA, Renate Koroschetz Maragno (Präsidentin)
Apdo. Postal 47049, Caracas 1041-A
E-Mail: ls@caracas.goethe.org

Adresse für die Anmeldungen aus Dänemark zum Seminar „Salzburger Biographien“

Dänemark

Tysklærerforeningen for gymnasiet og hf, Claus Lei Hansen
Via Casai 15, 81037 Pigna (IM) / Italien
Tel.: 0039 0184241678. Mobil: 0039 3491062925
Wenn in Dänemark (Mobil): 0045 29 80 48 20
E-Mail: claus.lei@gmail.com

Adresse für die Anmeldung zum Seminar „Vienna Gloriosa“

Frankreich (nur für französische LehrerInnen!)

Auf dem Dienstweg über die zuständigen Rektorate an:
Ministère de l'Éducation Nationale, Bureau DLC 20
107, Rue de Grenelle, 75007 Paris

Adresse für die Anmeldung zum Seminar „Von der Donau an die Weichsel: Wien und Krakau“ (nur für SelbstzahlerInnen und Comenius-/Grundtvig-Ansuchen)

Zentrum für Österreichstudien
Skövde kommun, Utbildningskontoret, Fredsgatan 4
S-54183 Skövde, Schweden
Tel.: 0046/500/49 76 80, Fax: 0046/500/49 76 81
E-Mail: gerd.hollenstein@skovde.se

Allgemeine Teilnahmebedingungen

Die **Arbeitssprache** bei allen Seminaren ist Deutsch, wobei sehr gute bis gute Sprachkenntnisse erforderlich sind.

TeilnehmerInnenzahl: Pro Veranstaltung sind in der Regel mindestens 18 und höchstens 25 TeilnehmerInnen vorgesehen. Wird die MindestteilnehmerInnenzahl unterschritten, muss das Seminar abgesagt werden. Die angemeldeten TeilnehmerInnen werden umgehend verständigt bzw. es wird ihnen, falls möglich, eine Ersatzveranstaltung angeboten.

Der **Seminarpreis** stellt ein Teilstipendium dar. Der über die tatsächlichen Kosten hinausgehende Aufwand wird aus dem Budget des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur abgedeckt.

Der **Seminarpreis bzw. ein Stipendium** beinhaltet folgende **Leistungen**:

- Seminarbetreuung durch zwei SeminarleiterInnen
- Unterkunft und Verpflegung (Vollpension in ausgewählten Seminarhäusern)
- Programmkosten
- Rahmenprogramm (Kulturveranstaltungen, Exkursionen)
- Fahrkarten für öffentliche Verkehrsmittel vor Ort und Transferkosten im Rahmen des Programms
- Seminarmaterialien
- Teilnahmebestätigung des BMUKK

Diese Leistungen beziehen sich ausschließlich auf die Dauer des jeweiligen Seminars.

Die **Einzahlung des Seminarbeitrags** (spesenfrei für den Empfänger) ist spätestens 6 Wochen vor Kursbeginn fällig.

Die **Reisekosten** (Anreise zum Kursort und Rückreise) sind in allen Fällen von den TeilnehmerInnen selbst zu tragen. Das Referat „Kultur und Sprache“ kann in keinem Fall Reisekosten übernehmen!

Für **Kranken- und Unfallversicherung** haben die TeilnehmerInnen selbst Vorsorge zu treffen. Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur übernimmt keine Haftung.

Die **Unterbringung** erfolgt nach Maßgabe der vorhandenen Plätze in Einzelzimmern, fallweise jedoch auch in Doppelzimmern.

Prinzipiell gehen die Veranstalter davon aus, dass Kurs TeilnehmerInnen **beim gesamten Ablauf des Seminars anwesend** sind und auch die informellen Gelegenheiten, die den Zusammenhalt der Gruppe stärken und den

fachlichen Austausch mit den KollegInnen fördern, nützen. Daher ist es leider nicht möglich, **Familienangehörige und/oder FreundInnen** zu einem Seminar mitzubringen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis.

Stipendien

InteressentInnen aus Entwicklungsländern, aus den GUS-Staaten und den Ländern Ost- und Südosteuropas, die nicht Mitglied der Europäischen Union sind, kann die Seminargebühr erlassen werden. Ein entsprechendes Ansuchen ist der Anmeldung beizulegen. Weitere Stipendien können für Einzelpersonen jedoch nur in Abständen von mindestens drei Jahren gewährt werden.

Ansuchen für Bewerbungen aus Albanien, Argentinien, Bosnien und Herzegowina, Bolivien, Brasilien, Chile, Indien, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Marokko, Moldawien, Montenegro, Paraguay, Russland Westregion, Serbien, Ukraine, Uruguay und Venezuela sind ausnahmslos bei den angegebenen Kontaktpersonen (siehe Adressenverzeichnis) einzureichen. Hier gelten spezielle Bewerbungsfristen.

Stipendienbewerbungen aus anderen Ländern sind bis **31. Jänner 2011** beim „Verein für Kultur und Sprache“ einzureichen.

Zuschüsse aus Mitteln der Europäischen Union – Programme Comenius und Grundtvig

Um für die mit **Comenius/Grundtvig** gekennzeichneten Kurse Förderungen seitens der Europäischen Union zu bekommen, sind die Anträge bei der jeweiligen nationalen Agentur für Lebenslanges Lernen einzureichen. Eine dafür notwendige Platzgarantie für das gewählte Seminar ist beim **Verein für Kultur und Sprache** zu beantragen und wird in der Regel bis 2 Monate vor Kursbeginn aufrechterhalten.

Personen folgender Staaten können einen Zuschuss beantragen:

Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Mazedonien, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Türkei, Ungarn, Zypern.

Bitte beachten Sie die jeweiligen **Antragsfristen Ihrer nationalen Agentur!**

Anmeldeformular

Bitte gut leserlich in Blockbuchstaben ausfüllen.

Einsendung aus folgenden Ländern – siehe Adressenverzeichnis:

Albanien, Argentinien, Bolivien, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Chile, Indien, Kroatien, Kosovo, Mazedonien, Marokko, Moldawien, Montenegro, Paraguay, Russland, Serbien, Ukraine, Uruguay, Venezuela

Aus allen anderen Länder

Verein für Kultur und Sprache, Andrea Stangl, Schweidlg. 6/6, A-1020 Wien,

Tel. und Fax: +43/ 1/ 2 760 740, andrea.stangl@kulturundsprache.at

(Online-Anmeldung bzw. Anmeldeformular zum Download unter www.kulturundsprache.at)

Seminartitel und Termin

Ersatzseminar und Termin

Familienname

Vorname

männlich

weiblich

Muttersprache

Geburtsdatum

Straße

Postleitzahl

Wohnort

Land

Telefon (mit Vorwahl)

Fax

E-Mail

Angaben zur beruflichen Laufbahn

Derzeitiger Beruf

Schultyp

Unterrichtspraxis seit

Altersgruppe der SchülerInnen

Studienaufenthalte und frühere Seminarteilnahmen (mit Angabe des Jahres)

In Österreich

In anderen deutschsprachigen Ländern

Bitte gegebenenfalls ankreuzen

Ich beantrage ein Stipendium (= Erlass der Kurskosten) und lege **ein Bewerbungsschreiben mit Begründung** bei (Ende der Bewerbungsfrist: 31. Jänner 2011. Siehe auch Teilnahmebedingungen!) Ja

Ich beantrage ein Stipendium meiner nationalen Agentur für Lebenslanges Lernen und mache meine Teilnahme von einer Bewilligung abhängig: Ja

Sonstige Bemerkungen

Ich habe die allgemeinen Teilnahmebedingungen (siehe vorne) gelesen und erkenne sie mit meiner Unterschrift an:

Datum

Unterschrift
